

32 Mittwoch,  
21. Juni 2023

BAD ORB · JOSSGRUND · FLÖRSBACHTAL

Gelnhäuser Neue Zeitung

## Frühlingskonzert der Opern Akademie

Chorleiter Wolfgang Runkel hatte mit dem Opernchor ein attraktives Programm einstudiert

**Bad Orb (ez).** Draußen ein Frühling, der sich schon eher als Hochsommer präsentierte und drinnen der Lenz in Tönen. Das war Romantik pur und eine schöne Kombination, die das zahlreich zum Frühlingskonzert der 37. Opern Akademie im Gartensaal der Konzerthalle eingefundene Publikum rundherum begeisterte und zu Zugabewünschen animierte. Mit Brahms- und Schubert-Kompositionen wurden sie gern gewährt.

„... und du singst, was ich gesungen“: Eine Zeile aus dem Liederkreis „An die ferne Geliebte“ (Ludwig van Beethoven nach Gedichten von Alois Jeitteles) betitelt das Konzert unter der Gesamtleitung von Wolfgang Runkel. Der Chordirektor der Opern Akademie begleitete den Nachmittag am Steinway-Flügel mit klanglich differenziertem, farbigem Spiel. Er machte zu Beginn deutlich, dass auch mit dem zweiten Frühlingskonzert nach 2022 ein Talent aus der Region gefördert werden solle.

Der Bariton Benjamin Felix Hee, Jahrgang 1990, stammt auch aus der Nähe, nämlich aus Alzenau. Sein erstes Studium am Dr. Hoch's Konservatorium schloss er mit Aus-



Der Chor, Wolfgang Runkel am Flügel und Benjamin Felix Hee beim Singen.

FOTO: ZIEGLER

zeichnung ab. Seit 2021 studiert er Konzertgesang und besucht Meisterkurse. Dass seine Liebe zum Lied einen musikalischen Schwerpunkt darstellt, verbarg sich auch in Bad Orb nicht. Hee verlieh, im Liedgesang bestens geschult, seinem frischen Bariton mit nuanciertem Aus-

druck in eindringlichen Interpretationen Gewicht. Intensiv einstudiert waren auch die Chorbeiträge. Mit Volumen trat der gut zwei Dutzend Köpfe zählende Opernchor klangvoll auf. Der Chorbeitrag „Das Sternlein“ (Max Reger/Matthias Claudius) war dem kürzlich verstor-

benen Burkhard Kling als „wichtigem Mitglied des Opernchores und der Opern Akademie“ gewidmet.

Ein besonderer Gruß galt der anwesenden Vorsitzenden des Fördervereins „Freunde der Bad Orber Opern Akademie“, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, und auch Altland-

rat Karl Eyerkaufers ließ sich mit seiner Frau Marion als treuer Freund der Opern Akademien trotz einer großen Reise am nächsten Tag den Besuch nicht nehmen.

Runkel, der den Akademie-Chor seit 2016 leitet, hatte sich erneut ein attraktives Programm einfallen lassen, mit verschiedenen Blöcken mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, darunter „Frühlingsgruß“, „Auf Flügeln des Gesangs“ und „Die Nachtigall“ sowie von Schubert („Liebesbotschaft“, „Frühlingstraum“ und „Frühlingsglaube“), Beethoven, Silcher (Loreley), den „Liedern eines fahrenden Gesellen“ (Mahler). Lieder, die von den Flügeln des Gesangs erzählen, von lieblichem Geläute, blühenden Gärten, einem letzten Abendstrahl, Rosen in purpurner Glut, erquickenden Bächlein, lustigem Vogelgeschrei, linden Lüften, blauen Bergen, schmalen Bächlein, hohen Wolken, Blütenschimmer und immer wieder der Liebe.

Zum (eigentlichen) Abschluss erklang die Beethoven-Version von „Auld lang syne“ in einem Arrangement von Wolfgang Runkel. Und der Refrain ertönte nicht nur mit Chor- und Solistenbegleitung, auch im Publikum regte sich so manche Stimme.